

Rückkehr zur bindenden Grundschulempfehlung in BaWü

Beitrag von „Yummi“ vom 3. April 2024 17:31

[Zitat von Kris24](#)

Eben. Yummis Behauptungen stimmen nicht.

Ich hatte schon Dutzende ehemalige Realschülerinnen und Realschüler am allgemeinbildenden Gymnasium.

Problematisch waren der Unterricht der 2. Fremdsprache ab Klasse 6 (früher 7 am Gymnasium) und vor allem G8. Klasse 10 gehört bei uns jetzt zur Oberstufe (Sek. II) und viele wollen nicht die 10. Klasse noch einmal besuchen. Bin gespannt, ob es mit Rückkehr zu G9 sich ändert.

Welche Behauptung stimmt nicht? Die mit den Übergängen. Tatsächlich. Wobei eine Statistik interessant wäre wie hoch der Anteil von Realschüler aufs allg. Gymnasium und aufs berufl. Gymnasium ist. Ich würde behaupten dass zweiteres überproportional gewählt wird.

Was auch logisch ist wenn man die Anforderungen genau liest um von der Realschulen an ein allg. Gymnasium zu kommen:

" Für den Übergang auf das allgemein bildende Gymnasium ist es immer erforderlich, dass die Schülerin bzw. der Schüler die 2. Fremdsprache **durchgängig** ab Klassenstufe 6 belegt hat."

<https://km-bw.de/Kultusminister...smoeglichkeiten>

Der Rest deiner Aussage basiert auf deiner Wut an meiner fachlich fundierten Kritik an der Einführung der Gemeinschaftsschule. Letztlich eine Schulart die fast jeder umgeht der sein Kind an einer Realschule oder einem Gymnasium unterbringen kann. 🤔